

Taunus Zeitung

Montag, 3. März 2025
Süd · Seit 1877 · Nr. 52

Frankfurter Neue Presse

D 4144 A
€ 2,90

GUTE NACHRICHT

Waldspaziergang hilft gegen Stress

Walden – Viele Menschen sind gerade angespannt. Selbst angespannter, gerade die Dinge oder auch die geliebte Natur. Die Natur und Walden ist ein wunderbares Mittel, um Stress zu lindern. Ein Waldspaziergang, der ein halbes bis ein ganzes Stunde dauert, kann schon einen großen Unterschied machen. „Das ist ein halbes bis ein ganzes Stunde, was ich nicht machen kann“, heißt es. „Das ist ein halbes bis ein ganzes Stunde, was ich nicht machen kann.“

POLITIK

Waffenruhe in Gefahr

Die Waffenruhe in der Ukraine ist in Gefahr. Die Waffenruhe ist in Gefahr. Die Waffenruhe ist in Gefahr.



Nährisches Brettspiel

Die Oberurseler Politik in ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel gepackt: Der „Kleine Rat“ des Karnevalvereins „Frohsinn“ hat mit seinem Motiv-Wagen beim Taunus-Karnevalszug am Fastnachts-sonntag die Stadtpolitik aufs Korn genommen. Die Dauer-Ärgernisse „Grundsteuer-Erhöpfung“ und „marodes Rathaus“ gehören dazu, ebenso das von der Feuerwehr dringend benötigte Gefahren-abwehrzentrum und die „analoge Rathaus-Verwaltung“, an der gearbeitet wird. Tausende bunt kostümierte Besucher säumten die 1,7 Kilometer lange Zugstrecke. Insgesamt 190 Zugnummern waren zu bewundern. Mehr als 2000 Aktive tanzten, musizierten und ließen Konfetti und Bonbons auf die Gäste regnen. **cg/FOTO: map** » SEITE 22



Mit Liebe und Fantasie verkleidet feiert dieses Paar den Taunus-Karnevalszug.



In einer Gondel wollen Kreis-Politiker offensichtlich gen Feldberg schweben.



Das Motto des VIP-Klub-Bommersheim ist richtig blau: „Schlumpfe“.

ALLE FOTOS: MATTHIAS PIEREN

Orschel Helau!

Taunus-Karnevalszug in der Brunnenstadt ausgelassen, sonnig und bunt



Die Maasgrunder Entenbrüder feiern 30 Jahre, ach wie schree: Heute soll'n sie fliegen!

Obersusel – Die drei Kanonenschläge, mit denen sich der Taunus-Karnevalszug traditionell um 14.11 Uhr in Bewegung setzt, waren am Marktplatz zwar nicht zu hören. Aber voll war es dort, fröhlich und die Stimmung ausgelassen. Als Zugmarschall Klaus-Peter Hieronymi an der Spitze des 190 Nummern starken Zuges vom Rahmtor kommend, gesäumt von tausenden Besuchern den Marktplatz hinunterkam, war sonnenklar: Der bunte Lindwurm sollte in den kommenden zwei Stunden die Besucher in der Brunnenstadt begeistern.

Kunterbunte Kostümgruppen, Musikzüge, Gardien und andere Fußgruppen machten entlang der Strecke mächtig Stimmung. Motivwagen hingegen geizten nicht mit Spott. „Orschel ärgere Dich nicht“, lautete das Motto einer Zugnummer in Anlehnung an ein bekanntes Brettspiel. „Analoge Rathaus-Verwaltung/Grund-

steuer-Erhöhung/Gefahren-Abwehrzentrum/Marodes Rathaus“, lauteten die Ereignisfelder, die das Spielbrett flankierten. Den Wagen hatte der „Kleine Rat“ des Karnevalvereins „Frohsinn“ gebaut. Auf einem anderen Wagen hatten sich durchgeknallte Kapitäne der Supermächte in der Brunnenstadt in Anlehnung an einen bekannten Milliardär und Unternehmer zum „MUSKENball“ eingefunden.

Kurios der Motivwagen des Hochtaunuskreises, von dem Landrat Ulrich Krebs, der Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schnorr (beide CDU) sowie andere Prominenz aus dem Kreistag dem Narrenvolk zuwinkte. „Die Gondel ist echt schick – man hat den Feldberg stets im Blick“, war auf dem Kabinenbahn-förmigen Wagen zu lesen. Entlang der Wegstrecke wurde gerätselt, wann der erste Spatenstich für die Liftstation sein soll. Wer weiß? Orschel Helau!

MATTHIAS PIEREN



40 Jahre Kunstgriff: Vorsitzender Dirk Müller-Kästner (vorne) kommt auf Stelzen.



Einer der wenigen politischen Motivwagen: Der reichste Mann der Welt schüttet Milliarden übers närrische Volk.



Voll Heiterkeit und Charme überqueren diese Clown-Damen den Marktplatz.



Mit graziler Akrobatik verzaubern diese Tänzerinnen nicht nur die Gäste auf der Ehrentribüne.



Nachwuchs-Tänzerinnen der Kolpingfamilie Kirdorf.



Auf ihrem Wagen kommt eine Narren-Delegation aus dem Usinger Land.